

## NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>		
Gremium:	<b>Stadtrat</b>		
Sitzung am:	<b>7. Oktober 2021</b>		
Sitzungsort:	<b>Stadtkulturhaus Freital Lutherstraße 2 Großer Saal</b>		
Sitzungsbeginn:	<b>18:15 Uhr</b>	Sitzungsende:	<b>20:15 Uhr</b>

**Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### **Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er ändert die Tagesordnung dahingehend, dass der Tagesordnungspunkt 24 (Vorlagen-Nr.: 2021/072 – „Stadion des Friedens“ – Neubauvorhaben „Freitaler Sportzentrum“) auf den Tagesordnungspunkt 4 vorgezogen wird.

Herr Käfer beantragt, dass der Tagesordnungspunkt 21 (Vorlagen-Nr.: B 2021/065 – Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens P+R Platz Freital Potschappel bei Änderung des Projektinhaltes und der Finanzierung) von der Tagesordnung genommen wird. Es gibt noch einige ungeklärte Fragen zur Finanzierung und für Herrn Käfer besteht der Verdacht, dass die bereits verursachten Planungskosten in Höhe von 126.000,00 Euro umsonst waren. Die Beschlussvorlage soll noch einmal in die Ausschüsse zurückgewiesen werden, damit die offenen Fragen geklärt werden können.

Herr Schautz entgegnet, dass es einen Fördermittelbescheid und einen Bewilligungszeitraum für die Errichtung des Parkplatzes gibt. Wenn er jetzt nicht umgesetzt wird, müssen die Fördermittel zurückgegeben werden.

Herr Käfer erwidert, dass es ihm darum geht, dass die Planungskosten für das Parkhaus nunmehr umsonst verursacht wurden.

Herr Schautz bejaht zum Teil.

Herr Rumberg unterbricht die Diskussion zwischen Herrn Käfer und Herrn Schautz und bemerkt, dass darüber in dem dazugehörigen Tagesordnungspunkt gesprochen werden kann.

Herr Weichlein fügt hinzu, dass ein Tagesordnungspunkt nicht vor dem Eintreten in die Tagesordnung unterbunden werden kann, ohne dass der Antragsteller bzw. Ersteller der Vorlage, der in dem Fall die Verwaltung ist, den Sachverhalt vortragen kann. Eine Vertagung eines Tagesordnungspunktes kann somit erst während der Behandlung des Punktes beantragt werden. Somit ist der Antrag von Herrn Käfer, den Tagesordnungspunkt in die Ausschüsse zurückzuweisen, hier hinfällig.

Weiterer Diskussionsbedarf zur Tagesordnung besteht nicht. Somit ist die geänderte Tagesordnung angenommen und die Nummerierung ändert sich entsprechend.

## **VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>
Gremium:	<b>Stadtrat</b>
Sitzung am:	<b>7. Oktober 2021</b>

### **Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 3. Juni 2021 und 21. Juli 2021

3. Beschlusskontrolle
4. (Vorlagen-Nr.: B 2021/072)  
"Stadion des Friedens" - Neubauvorhaben "Freitaler Sportzentrum"
5. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
6. Information zur Situation in Kindertageseinrichtungen
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. (Vorlagen-Nr.: B 2021/064)  
Auflösung der AG "Gedenken"
9. Zusammensetzung der Ausschüsse (§§ 42, 43 SächsGemO)
  - a) Finanz- und Verwaltungsausschuss
  - b) Technischer und Umweltausschuss
  - c) Sozial- und Kulturausschuss
  - d) Kindertagesbetreuungsausschuss
  - 9.1. Einigung über die Zusammensetzung der Ausschüsse
  - 9.2. Im Falle der fehlenden Einigung Beschluss über die Benennung von Ausschussmitgliedern durch die Fraktionen
  - 9.3. Im Falle des fehlenden Beschlusses über die Benennung Wahl der Ausschüsse unter vorheriger Festlegung des Berechnungsverfahrens bei der Feststellung des Wahlergebnisses bei der Verhältniswahl
10. Berufung von sachkundigen Einwohnern im Technischen und Umweltausschuss
11. Umbesetzung in den Aufsichtsräten
  1. Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH
  2. Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH
12. Einigung über die Besetzung, im Falle fehlender Einigung, Wahl der Verbandsräte und deren Stellvertreter des Trinkwasserzweckverbandes Weißeritzgruppe
13. (Vorlagen-Nr.: I 2021/012)  
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 2. Quartal 2021
14. (Vorlagen-Nr.: I 2021/013)  
Vollzug des Haushaltsplanes 2021 zum Stand 31. Juli 2021
15. (Vorlagen-Nr.: I 2021/016)  
Abschluss der "Machbarkeitsstudie zur touristischen Entwicklung Areal Schloss Burgk"
16. (Vorlagen-Nr.: I 2021/017)  
Schaffung einer öffentlichen WC-Anlage im Zuge des Bauvorhabens Neubau eines Touristenparkplatzes Burgker Straße in Freital
17. (Vorlagen-Nr.: B 2021/057)  
Förderung von privaten Maßnahmen in den Fördergebieten der Großen Kreisstadt Freital

18. (Vorlagen-Nr.: B 2021/059)  
Feststellung Jahresabschluss 31. Dezember 2020 – Abwasserbetrieb der Stadt Freital
19. (Vorlagen-Nr.: B 2021/061)  
1. Satzungen zur Änderung der Satzungen der gemeinnützigen Betriebe gewerblicher Art (Bibliothek, Musikschule, Städtische Sammlungen Schloss Burgk, Kindertagesstätten)
20. (Vorlagen-Nr. B 2021/062)  
Stadtrats- und Ausschusstermine 2022
21. (Vorlagen-Nr. B 2021/063)  
Erbpachtvertrag für das Grundstück Kantstraße 7 (Flst. 16 - Gemarkung Potschappel)
22. (Vorlagen-Nr.: B 2021/065)  
Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens P+R Platz Freital Potschappel bei Änderung des Projektinhaltes und der Finanzierung
23. (Vorlagen-Nr.: B 2021/067)  
Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Ausbau der Rabenauer Straße unter geänderten finanziellen Auswirkungen
24. (Vorlagen-Nr.: B 2021/070)  
Vergabe von Bauleistungen: Barrierefreier Umbau von 9 Bushaltestellen des ÖPNV
25. Anfragen der Stadträte

### **Tagesordnungspunkt 1**

#### **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit**

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Tagesordnungspunkt 2**

#### **Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 3. Juni 2021 und 21. Juli 2021**

Gegen die genannten Niederschriften liegen keine Einwendungen vor.

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### **Beschlusskontrolle**

Den Stadträten ist mit Schreiben vom 4. Oktober 2021 die Beschlusskontrolle für das Jahr 2021 (Beschluss-Nr.: 063/2021 – 076/2021) zugegangen. Für Rückfragen steht das Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten zur Verfügung.

### **Tagesordnungspunkt 4**

**B 2021/072**

#### **"Stadion des Friedens" - Neubauvorhaben "Freitaler Sportzentrum"**

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

vom 30. September 2021

Herr Rumberg erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Herr Mahoche bedankt sich bei der Verwaltung für die Beschlussvorlage und würde sich freuen, wenn die anderen Stadträte dieser ebenfalls zustimmen. Er äußert aber seine Enttäuschung dahingehend, dass die versprochene Förderung von 50 % halbiert wurde.

Herr Jonas spricht sich im Namen der Fraktion Freital konservative Mitte (FKM) für die Vorlage aus, auch wenn es nur noch eine 25 % ige Förderung gibt. Er hofft, dass die Minderung der Förderung keine persönlichen Befindlichkeiten sind, die nunmehr auf den Köpfen der Sportler ausgetragen werden. Die Fraktion FKM bedankt sich bei der Verwaltung, dass sie trotz der niedrigeren Förderung das Projekt unterstützt.

Herr Wolframm führt aus, dass das Hauptproblem der Sportförderung ist, dass es keine Pflichtaufgabe des Landes ist. Würde dies geändert werden, gäbe es auch eine andere Finanzierung. Da die Stadt Freital aber die letzten 20 Jahre eine vernünftige Haushaltsführung hatte, ist sie in der Lage die Maßnahme auch mit weniger Fördermittel zu stemmen. Er fügt hinzu, dass die gekürzte Förderung daher rührt, dass der Fördertopf, der damals eine 50 %-ige Förderung beinhaltete heillos überzeichnet ist. Es wurden viel mehr Anträge gestellt, wie eigentlich Gelder zur Verfügung standen. Der Fördermittelgeber hat dann die Förderungen halbiert, damit überhaupt Maßnahmen umgesetzt werden können. Herr Wolframm wird der Beschlussvorlage zustimmen.

Herr Brandau spricht sich ebenfalls für die Beschlussvorlage aus und gibt zu bedenken, dass das „Stadion am Burgwartsberg“ nach der Umsetzung des Projektes „Stadion des Friedens“ einer anderen Nutzung zugeführt werden soll und als Stadion wegfallen würde. Dabei handelt es sich um eine traditionelle Sportanlage, die unbedingt erhalten bleiben soll. Herr Brandau könnte sich vorstellen, dass an der Stelle eine Art Waldbühne entstehen könnte, wo ebenfalls kleinere Veranstaltungen stattfinden könnten.

Herr Rumberg bemerkt, dass das „Stadion am Burgwartsberg“ sicherlich nicht sofort einer neuen Nutzung zugeführt werden wird, aber diese Fläche in die Berechnung für das „Stadion des Friedens“ hineingehört. Er fügt hinzu, dass sich die Haushaltslage in den nächsten Jahren sowieso stark verändern wird und genau überlegt werden muss, was man sich noch leisten kann.

Herr Gliemann spricht sich im Namen der Fraktion Freie Wähler Freital für die Beschlussvorlage aus.

Herr Seyfried spricht sich ebenfalls für die Beschlussvorlage aus.

Frau Dr. Darmstadt betont, dass es sich hierbei um ein Prestigeprojekt handelt und die Stadt sich in den nächsten Jahren nicht zu viele solche Projekte leisten kann. Sie spricht sich für das Projekt aus, da die Vereine auf jeden Fall ein Stadion benötigen. Sie fügt hinzu, dass die solide Haushaltsführung fortgeführt werden muss, damit für Notfälle immer eine Rücklage vorhanden ist. Zur Bemerkung von Herrn Brandau und der Erhaltung des „Stadion am Burgwartsberg“ führt Frau Dr. Darmstadt aus, dass diese Fläche für die Finanzierung des „Stadion des Friedens“ benötigt wird und dies auch bereits bei einer Förderung von 50 % so war.

Frau Ebert weist darauf hin, dass es neben Fußball auch noch andere Sportbereiche gibt, die von dem neuen Stadion profitieren sollten. Sie spricht sich im Namen der CDU-Fraktion für die Beschlussvorlage aus.

Herr Rumberg bestätigt, dass es kein reines Fußballstadion werden wird.

Frau Mihály-Anastasio kommt. Somit sind 28 Stimmberechtigte anwesend.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 087/2021**

## **1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt:**

### **1.1 Punkt 1.1 des Stadtratsbeschluss Nr. 066/2020 vom 2. Juli 2020 (Vorlage B 2020/050) wird wie folgt neu gefasst:**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital stimmt dem Bau, der geänderten Finanzierung sowie der anschließenden Verpachtung des Projektes „Neubau Funktionsgebäude und Sanierung des vorhandenen Tennenfeldes zu einem Kunstrasen – Trainingsplatz (Großspielfeld) am Standort Stadion des Friedens“ der WBF - Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft, mit einem Fördersatz von 25% der förderfähigen Kosten zu.**

**Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der tatsächlichen Bewilligung der Fördermittel aus der Sportförderung.**

1.2 Punkt 1.2 und 1.3 des Stadtratsbeschluss Nr. 066/2020 vom 2. Juli 2020 (Vorlage B 2020/050) gelten unverändert fort.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle erforderlichen Beschlüsse zur Umsetzung der in Punkt 1. genannten Sachverhalte in einer Gesellschaftsversammlung der WBF - Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft, zu fassen.

**Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg bedankt sich bei den Stadträten.

Herr Mahoche schließt sich dem Dank im Namen des Sportclub Freital e. V. an.

**Tagesordnungspunkt 5**

**Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber**

Herr Pfitzenreiter informiert, dass mit Stand 7. Oktober 2021 109 Asylbewerber (75 Männer, 13 Frauen und 21 Kinder) dezentral in Freital untergebracht sind.

Herr Heger fragt, ob es in den letzten Monaten Neuzuweisungen nach Freital gegeben hat, da man immer wieder hört, dass der Zustrom von Asylbewerbern im Landkreis angestiegen ist.

Herr Pfitzenreiter antwortet, dass diesbezüglich vom Landratsamt keine Zahlen mitgeteilt wurden. Er schlägt vor, einen Vertreter des Landkreises in den nächsten Sozial- und Kulturausschuss einzuladen.

Herr Heger begrüßt dies.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

**Tagesordnungspunkt 6**

**Information zur Situation in Kindertageseinrichtungen**

Herr Pfitzenreiter informiert, dass bis zum 31. Dezember 2022 von 244 Anträgen für den Krippen- und Kindergartenbereich derzeit lediglich 25 noch nicht beplant sind. Dabei handelt es sich um kurzfristig eingegangene Anträge. Bis zum 31. Dezember 2021 gibt es einen offenen Bedarf von vier Kindern, denen aber jeweils ein freier Platz angeboten wurde, aber womöglich auf einen Wunschplatz gewartet wird. Herr Pfitzenreiter bemerkt, dass auf lange Sicht gesehen die Bedarfe entsprechend gedeckt werden können und sich somit die Situation entspannt hat. Weiterhin führt er aus, dass in der nächsten Ausschusssrunde bereits die Bedarfsplanung 2022 auf der Tagesordnung stehen wird, so dass es mit der Bedarfsplanung des Landkreises synchronisiert werden kann.

Frau Frost und Herr Frost betreten den Saal. Somit sind 30 Stimmberechtigte anwesend.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf.

## **Tagesordnungspunkt 7**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Rumberg bedankt sich bei allen Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen, Sponsoren usw. für die drei wunderschönen Tage zum 100. Stadtgeburtstag und die gelungene Vorbereitung der Veranstaltungen. Weiterhin informiert er, dass folgende Anfragen schriftlich beantwortet wurden:

- von der Fraktion Mitte-Links zur Überprüfung der Saalhausener Straße zwischen Zuckerode und Saalhausen
- von der CDU-Fraktion zu den Jahresabschlüssen der Großen Kreisstadt Freital 2015 und 2016
- von der Fraktion Mitte-Links zur Durchführung eines Marktes im Stadtteil Zuckerode und zum Besitz bzw. zur Beschaffung von Regenbogenfahnen in der Stadt Freital

Herr Pfitzenreiter informiert zur Eilentscheidung Schulnetzplanung, dass vor der Sommerpause der Beschluss-Nr.: 066/2021 - Fortschreibung des Teilschulnetzplans – Einvernehmen gefasst wurde. Im Nachgang hat sich herausgestellt, dass redaktionelle Anpassungen vorgenommen werden müssen, die aber genau dem Beschluss entsprechen, den der Stadtrat beschlossen hat. Die Stadt Freital hat dem Landkreis bereits zugestimmt, dass diese redaktionellen Änderungen durchgeführt werden können, so dass die Teilschulnetzplanung entsprechend im Kreistag beschlossen werden kann.

Weitere Informationen aus der Stadtverwaltung gibt es nicht.

## **Tagesordnungspunkt 8**

**B 2021/064**

### **Auflösung der AG "Gedenken"**

Herr Rumberg geht auf die Gründung sowie die Arbeit der AG „Gedenken“ ein. Der Arbeitsgruppe „Gedenken“ ist es zu verdanken, dass die Freitaler Geschichte in vielen Aspekten sowohl im historischen als auch im aktuellen Kontext ins Bewusstsein gerückt und in Erinnerung gehalten wird. Herr Rumberg bedankt sich bei Herrn Kretzschmar und Herrn Kammer als Vertreter der AG für ihre geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute. Er übergibt ihnen ein Präsent.

Herr Prinz verlässt den Saal. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Kretzschmar und Herr Kammer bedanken sich für die Würdigung ihrer Arbeit als Mitglied der AG „Gedenken“.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 088/2011**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital dankt allen bisherigen Mitgliedern der AG "Gedenken" für ihre Tätigkeit und erklärt die Arbeitsgruppe zum 30. September 2021 für aufgelöst.**

**Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

**Tagesordnungspunkt 9****Zusammensetzung der Ausschüsse (§§ 42, 43 SächsGemO)**

- a) Finanz- und Verwaltungsausschuss
- b) Technischer und Umweltausschuss
- c) Sozial- und Kulturausschuss
- d) Kindertagesbetreuungsausschuss

**9.1. Einigung über die Zusammensetzung der Ausschüsse****9.2. Im Falle der fehlenden Einigung Beschluss über die Benennung von Ausschussmitgliedern durch die Fraktionen****9.3. Im Falle des fehlenden Beschlusses über die Benennung Wahl der Ausschüsse unter vorheriger Festlegung des Berechnungsverfahrens bei der Feststellung des Wahlergebnisses bei der Verhältniswahl**

Herr Weichlein informiert, dass aufgrund des Ausscheidens von Herrn Rülke die Ausschüsse neu besetzt werden müssen. Da sich keine Einigung abgezeichnet hat, wurde die Beschlussvorlage B 2021/081 - Beschlussfassung zum Übergang auf das Benennungsverfahren bei der Ausschussbesetzung in Abstimmung mit dem Ältestenrat von der Verwaltung erarbeitet. Herr Weichlein erläutert die entsprechende Sach- und Rechtslage. Er fügt hinzu, dass sich die Fraktionen Freital konservative Mitte und Bürger für Freital abstimmen müssen, wer zwei Mitglieder in den Technischen und Umweltausschuss bzw. in den Finanz- und Verwaltungsausschuss entsendet, da der 12. Platz des Ausschusses für beide Fraktionen gilt.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 089/2021**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, bis zum Ablauf der Wahlperiode 2024 die Besetzung sämtlicher Ausschüsse im Benennungsverfahren nach § 42 Absatz 2 Sätze 4 ff. Sächsische Gemeindeordnung unter Zugrundelegung des Hare-Niemeyer-Verfahrens vorzunehmen. Die Fraktionen haben bis spätestens 22. Oktober 2021 die von ihnen benannten Mitglieder, jeweils mit einem persönlichen Stellvertreter, erstmalig dem Oberbürgermeister schriftlich mitzuteilen. Spätere Abberufungen und Neubenennungen sind dem Oberbürgermeister ebenfalls schriftlich mitzuteilen.**

**Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

## **Tagesordnungspunkt 10**

### **Berufung von sachkundigen Einwohnern im Technischen und Umweltausschuss**

Herr Prinz betritt wieder den Saal. Somit sind 30 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Weichlein verliest die Namen, die sich jeweils in den Ausschüssen bei den sachkundigen Einwohnern geändert haben.

Herr Rumberg fragt, ob es seitens der Stadträte Einwände gibt.

Herr Jonas informiert, dass in der Fraktionssitzung Herr Martin Wimmer als Vertreter von Herrn Jens Maahs benannt wurde.

Es wird entsprechend ergänzt.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Somit bringt Herr Rumberg die Besetzung der sachkundigen Einwohner des Technischen und Umweltausschusses zur Abstimmung.

**Beschluss Nr.: 090/2021**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich, folgende sachkundige Einwohner und deren Vertreter in den Technischen und Umweltausschuss zu berufen:**

<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
1. Reinhard, Karsten (AfD)	
2. Müller, Hans-Gunther (BfF)	Simon, Christian
3. Darmstadt, Johannes (CDU)	Üregi, Steffen
4. Kuhring, Robert (FWF)	Vogt, Thomas
5. Maahs, Jens (FKM)	Wimmer, Martin
6. Knauth, Cornelia (ML)	Brachtel, Steffi

#### **Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Trotz der Enthaltung ist eine Einigung zustande gekommen.

## **Tagesordnungspunkt 11**

### **Umbesetzung in den Aufsichtsräten**

- 1. Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH**
- 2. Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH**

Herr Weichlein informiert, dass in den Wirtschaftsbetrieben Freital GmbH (WBF) sowie in der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH (TGF) bedingt durch das Ausscheiden von Herrn Rülke jeweils von der Fraktion Freitals konservative Mitte ein neues Mitglied benannt werden muss. Die Fraktion schlägt vor, dass bei der WBF Herr Uwe Jonas in den

Aufsichtsrat kommt und bei der TGF Herr Martin Rülke weiterhin von der Fraktion entsandt wird, was auch ohne weiteres möglich ist.

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf, somit folgen die Beschlussfassungen.

Herr Rumberg bringt den Beschluss zum Aufsichtsrat der WBF zur Abstimmung.

**Beschluss Nr.: 091/2021**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft an Stelle von Herrn Martin Rülke ab 11. Oktober 2021 Herrn Uwe Jonas in den Aufsichtsrat der WBF Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Herr Rumberg bringt den Beschluss zum Aufsichtsrat der TGF zur Abstimmung.

**Beschluss Nr.: 092/2021**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Martin Rülke auch nach seinem Ausscheiden aus dem Stadtrat weiterhin in den Aufsichtsrat der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

## **Tagesordnungspunkt 12**

**Einigung über die Besetzung, im Falle fehlender Einigung, Wahl der Verbandsräte und deren Stellvertreter des Trinkwasserzweckverbandes Weißeritzgruppe**

Herr Weichlein erläutert, dass bei den Verbandsräten nur eine Einigung bzw. bei fehlender Einigung eine Wahl möglich ist. Weiterhin werden die Mitglieder für die Dauer der Wahlperiode entsandt. Herr Weichlein verweist auf den Tausch bei der Fraktion Freitals konservative Mitte, wo Herr Käfer nunmehr Mitglied ist und Herr Müller dessen Vertreter.

Seitens der Stadträte gibt es keine Wortmeldungen, somit folgt die Abstimmung.

**Beschluss Nr.: 093/2021**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich auf folgende Besetzung der Verbandsräte und deren Stellvertreter des Trinkwasserzweckverbandes Weißeritzgruppe:**

<b>Verbandsrat</b>	<b>Stellvertreter</b>
1. Dylla, Mathias	Frost, Steffen
2. Mahoche, Candido	Druhm, Heike
3. Tschirner, Lars	Frenzel, Alexander
4. Kummer, Ines	Engelmann, Lydia
5. Wachsmuth, Nicole	Heinzmann, Peter
6. Käfer, Thomas	Müller, Jörg

<b>Abstimmungsergebnis</b>	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

<b>Tagesordnungspunkt 13</b>	<b>I 2021/012</b>
<b>Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 2. Quartal 2021</b>	

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss am 30. September 2021  
Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf.

<b>Tagesordnungspunkt 14</b>	<b>I 2021/013</b>
<b>Vollzug des Haushaltsplanes 2021 zum Stand 31. Juli 2021</b>	

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss am 30. September 2021  
Frau Engelmann verlässt die Sitzung. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.  
Herr Funk erläutert die Sach- und Rechtslage der Informationsvorlage.

Herr Just hat folgende Fragen:

1. Was hat die Verwaltung übersehen, dass sie 500.000,00 Euro weniger Landeszuweisungen erhalten hat?
2. Kann bezüglich der Mindereinnahmen der Elternbeiträge von ca. 900.000,00 Euro bei der Landesregierung eine Ausgleichszahlung beantragt werden?

Herr Funk antwortet

zu 1.: Die Verwaltung hat bei der Landeszuweisung nichts übersehen, sondern durch den Digitalpakt an Schulen ergeben sich zeitliche Verschiebungen in die Folgejahre, so dass dann die Mittel in den Folgejahren abgerufen werden. Weiterhin verschieben sich laufende Zuweisungen für Straßen- und Unterhaltungsmaßnahmen, insbesondere beim Tunnel Südstraße, ebenfalls in die Folgejahre. Diesen geringeren Erträgen stehen natürlich auch entsprechend weniger Aufwendungen gegenüber.

zu 2.: Durch die Schließzeiten aufgrund von Corona wurden weniger Elternbeiträge eingenommen. Dafür gibt es Ausgleichszahlungen, welche auch beantragt wurden, aber die Bescheide liegen der Verwaltung noch nicht vor.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

**Tagesordnungspunkt 15**

**I 2021/016**

**Abschluss der "Machbarkeitsstudie zur touristischen Entwicklung Areal Schloss Burgk"**

Vorberatung Sozial- und Kulturausschuss  
Vorberatung Technischer und Umweltausschuss

am 21. September 2021  
am 23. September 2021

Frau Schattanek erläutert die Sach- und Rechtslage der Informationsvorlage.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf.

**Tagesordnungspunkt 16**

**I 2021/017**

**Schaffung einer öffentlichen WC-Anlage im Zuge des Bauvorhabens Neubau eines Touristenparkplatzes Burgker Straße in Freital**

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss  
Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 23. September 2021  
am 30. September 2021

Herr Messerschmidt erläutert die Sach- und Rechtslage der Informationsvorlage.

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf.

**Tagesordnungspunkt 17**

**B 2021/057**

**Förderung von privaten Maßnahmen in den Fördergebieten der Großen Kreisstadt Freital**

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss

am 23. September 2021

Frau Schattanek erläutert die Sach- und Rechtslage der Informationsvorlage.

Herr Just möchte wissen, wie bei den privaten Maßnahmen, die eine Förderung bezüglich des Sanierungsgebietes beantragt haben, die steuerliche Bewertung erfolgt, da die Immobilie dann höher bewertet werden wird. Weiterhin stellt er sich die Frage, ob dann auch die Grundsteuer erhöht wird.

Frau Schattanek erläutert, dass diese Förderung von privaten Maßnahmen in den Fördergebieten nicht der gleiche Ablauf ist wie bei den Sanierungsgebieten. Die steuerlichen Auswirkungen werden nicht unmittelbar durch den Stadtratsbeschluss beeinflusst, darüber muss sich der Eigentümer selbst informieren und dann entsprechend abwägen. Der Beschluss ermöglicht die Option, dass entsprechende Fördermittel in Anspruch genommen werden können.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 094/2021**

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt in ausgewiesenen Fördergebieten im Förderprogramm Lebendige Zentren (LZP) für die Instandsetzung oder Modernisierung der Gebäudehülle an Gebäuden inkl. der grundstücksbezogenen Außenanlagen eine pauschale Förderung in Höhe von 25 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben (§ 177 Absatz 4 Satz 4 des Baugesetzbuches) zu gewähren.**
- 2. Aus diesem Beschluss entsteht kein Rechtsanspruch auf Förderung für die Einzelmaßnahme. Über die Bereitstellung der Förderung für die Einzelmaßnahme entscheidet die Verwaltung nach den zur Verfügung stehenden Fördermitteln.**
- 3. Die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Förderung sind ortsüblich bekannt zu machen.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

<b>Tagesordnungspunkt 18</b>	<b>B 2021/059</b>
<b>Feststellung Jahresabschluss 31. Dezember 2020 – Abwasserbetrieb der Stadt Freital</b>	

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 30. September 2021

Herr Just hat folgende Fragen:

1. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung in der Anlage 2.4. steht unter Personalaufwand im Jahr 2019 eine „0“. Ist dies üblich?
2. In der Anlage 4 Investitionsplan werden Restmittel in Höhe von 237.950,00 Euro ausgewiesen. Wird diese Summe auf neue Rechnung vorgetragen?

Herr Heckler antwortet

zu 1.: Von 2019 auf 2020 ist eine Splittung der Personalkosten gemacht worden, in dem im Jahr 2019 die Gesamtkosten ausgewiesen wurden und im Jahr 2020 wurde es nach Sozialabgaben und dem Grundgehalt gesplittet. Aus dem Grund wurde eine Position mit einer „0“ ausgewiesen.

zu 2.: Die Investitionen konnten aufgrund von Corona und der Auslastung der Unternehmen nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Die Investitionen werden nicht auf das neue Jahr umgeschrieben, sondern zurückgestellt.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 095/2021**

1. **Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital stellt den Jahresabschluss 2020 des Abwasserbetriebs der Stadt Freital mit folgenden Ergebnissen fest**
  - 1.1 **Bilanzsumme** **61.828.709,48 Euro**
  - 1.1.1 **davon entfallen auf der Aktivseite auf**
    - das Anlagevermögen** **57.445.977,71 Euro**
    - das Umlaufvermögen** **4.311.557,09 Euro**
  - 1.1.2 **davon entfallen auf der Passivseite auf**
    - das Eigenkapital** **27.030.418,87 Euro**
    - die Sonderposten aus Zuschüssen zum Anlagevermögen** **17.980.459,98 Euro**
    - die Rückstellungen** **1.082.649,30 Euro**
    - die Verbindlichkeiten** **15.675.640,77 Euro**
  - 1.2 **Jahresüberschuss** **481.214,35 Euro**
  - 1.2.1 **Summe der Erträge** **6.454.926,10 Euro**
  - 1.2.2 **Summe der Aufwendungen** **5.973.711,75 Euro**
2. **Der Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 481.214,35 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.**
3. **Der Gewinnvortrag aus dem Wirtschaftsjahr 2019 in Höhe von 590.697,77 Euro wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.**
4. **Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2020 die Entlastung erteilt.**
5. **Die im Rechnungswerk enthaltene Kostenüberdeckung im Sinne von § 10 SächsKAG aus dem Kalkulationszeitraum 2020 wird festgestellt.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg bedankt sich bei den Mitarbeitern des Abwasserbetriebes sowie der Technische Werke Freital GmbH für die geleistete Arbeit.

<b>Tagesordnungspunkt 19</b>	<b>B 2021/061</b>
<b>1. Satzungen zur Änderung der Satzungen der gemeinnützigen Betriebe gewerblicher Art (Bibliothek, Musikschule, Städtische Sammlungen Schloss Burgk, Kindertagesstätten)</b>	

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 30. September 2021

Herr Funk erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Frau Henzel und Herr Prinz verlassen den Saal. Somit sind 27 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rumberg bemerkt, dass die Beschlussvorschläge getrennt nach den jeweiligen Satzungen abgestimmt werden.

Seitens der Stadträte gibt es keine Wortmeldungen, somit folgt die getrennte Abstimmung

der einzelnen Beschlusspunkte. Herr Rumberg bringt die Satzungsänderung der Stadtbibliothek zur Beschlussfassung.

**Beschluss-Nr.: 096/2021**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die sich in Trägerschaft der Stadt Freital befindliche Stadtbibliothek als Betrieb gewerblicher Art gemäß dem in Anlage 1 beigefügten Entwurf vom 6. September 2021.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg bringt die Satzungsänderung der Musikschule zur Beschlussfassung.

**Beschluss-Nr.: 097/2021**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die sich in Trägerschaft der Stadt Freital befindliche Musikschule als Betrieb gewerblicher Art gemäß dem in Anlage 3 beigefügten Entwurf vom 6. September 2021.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg bringt die Satzungsänderung der Städtischen Sammlungen Schloss Burgk zur Beschlussfassung.

**Beschluss-Nr.: 098/2021**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die sich in Trägerschaft der Stadt Freital befindlichen Städtischen Sammlungen Schloss Burgk als Betrieb gewerblicher Art gemäß dem in Anlage 5 beigefügten Entwurf vom 6. September 2021.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg bringt die Satzungsänderung der Kindereinrichtungen zur Beschlussfassung.

**Beschluss-Nr.: 099/2021**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die sich in Trägerschaft der Stadt Freital befindlichen Kindereinrichtungen (Kindertagesstätten, Schulhorte) als Betrieb gewerblicher Art gemäß dem in Anlage 7 beigefügten Entwurf vom 6. September 2021.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

<b>Tagesordnungspunkt 20</b>	<b>B 2021/062</b>
<b>Stadtrats- und Ausschusstermine 2022</b>	

Vorberatung Sozial- und Kulturausschuss	am 21. September 2021
Vorberatung Technischer und Umweltausschuss	am 23. September 2021
Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss	am 30. September 2021

Seitens der Stadträte gibt es keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage. Somit folgt die Beschlussfassung.

**Beschluss-Nr.: 100/2021**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Stadtrats- und Ausschusstermine einschließlich der Fortsetzungstermine für das Jahr 2022 entsprechend der Terminübersicht (Anlage).**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

<b>Tagesordnungspunkt 21 B 2021/063</b>
<b>Erbpachtvertrag für das Grundstück Kantstraße 7 (Flst. 16 - Gemarkung Potschappel)</b>

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss	am 30. September 2021
--	-----------------------

Herr Funk erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Herr Rumberg appelliert an die Stadträte der Vorlage zuzustimmen, da das Gebäude benötigt wird.

Herr Just findet das Erbbaurecht von 75 Jahren für sehr lang.

Herr Rumberg antwortet, dass bei solchen Objekten eine Langfristigkeit bzw. Sicherheit günstig ist, da das Gebäude hoffentlich lange als Schule genutzt werden wird.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 101/2021**

**1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung des Gebäudes Kantstr. 7 in Freital den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Freital zum Flurstück 16 der Gemarkung Potschappel (Pfarrlehn zu Potschappel) mit einer Laufzeit von 75 Jahren. Der Erbbauzins beträgt fest 3,0 % p.a. von einem Bodenwert von 122.000,00 Euro.**

**2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, das Gebäude Kantstr. 7 gegen Zahlung eines Ablösebetrages in Höhe von 220.000,00 Euro zu übernehmen.**

**Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	2

**Tagesordnungspunkt 22**

**B 2021/065**

**Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens P+R Platz Freital Potschappel bei Änderung des Projektinhaltes und der Finanzierung**

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss  
Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 23. September 2021  
am 30. September 2021

Herr Schautz führt aus, dass mit beiden Partnern, dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) und dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO), bei dem Erwerb des Grundstücks von der Deutschen Bahn die Zielrichtung des Parkdecks verfolgt wurde. Dies war damals so auch förderfähig. Zwischenzeitlich gab es die Information, dass seitens des LASuV keine Mittel für den Straßenbau und andere Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Insofern wurden noch einmal Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen durchgeführt, wo dann vom Fördermittelgeber eine Förderfähigkeit eines Park & Ride Parkplatzes zugesichert wurde. Mittlerweile ist in der 40. Kalenderwoche der Fördermittelbescheid für den Park & Ride Parkplatz in der Verwaltung angekommen. Herr Schautz bestätigt, dass im Vorfeld Planungskosten aufgelaufen sind, die jetzt aber in dem Projekt des Parkplatzes nicht aktiviert werden können.

Herr Käfer erläutert, dass er der Vorlage im Finanz- und Verwaltungsausschuss noch zugestimmt hat, aber in der Fraktionssitzung ihm bewusst geworden ist, dass die Planungskosten von 126.000,00 Euro für das Parkdeck jetzt umsonst ausgegeben wurden, weil das Parkdeck nicht gebaut wird, da es dafür keine Fördermittel gibt. Jetzt gibt es aber Fördermittel für einen Park & Ride Parkplatz, wofür aber die bereits entstandenen Planungskosten nicht genutzt werden können. Das bedeutet nunmehr, dass zu den bereits

ausgegeben Planungskosten neue für den Parkplatz hinzukommen. Für Herrn Käfer ist das ganz klar eine Verschwendung, was er mit seinem Gewissen nicht vereinbaren kann. Er bittet deshalb die Vorlage noch einmal in die Ausschüsse zugeben, um die aufgetretenen Fragen zu klären. Er fügt hinzu, dass nicht mit dem Bau begonnen werden kann, wenn es noch gar keine Fördermittelzusage gibt.

Herr Rumberg erwidert, dass bisher nur geplant worden ist, aber noch nicht mit dem Bau begonnen wurde.

Herr Käfer bemerkt, dass das Gebäude abgerissen und dann mit der Planung begonnen wurde. Er appelliert an die Stadträte, sich der Thematik noch einmal anzunehmen.

Frau Henzel und Herr Prinz betreten wieder den Saal. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Schautz erläutert, dass um für ein Projekt Fördermittel zu generieren, grundsätzlich für den Fördermittelantrag eine Planungsvorleistung erforderlich ist. Im Regelfall umfasst das die Planungsphasen drei bis vier. Mit dem Fördermittelgeber wurde vereinbart, dass für den Parkplatz kein neuer Fördermittelantrag gestellt wird, da es dafür keine Fördermittel gegeben hätte. Es werden jetzt nur noch die Anträge bewilligt, die in den Jahren 2018/2019 gestellt wurden. Insofern hat die Stadt Freital einen Änderungsantrag gestellt und dieser basiert auf einer Planungsvorleistung der Leistungsphasen drei und vier. Herr Schautz betont, dass es ohne diese Vorleistung noch nie eine Finanzierungssicherheit gegeben hat. Beim Bau des Parkplatzes in Kleinnaundorf war es genauso, da wurde auch in Vorleistung gegangen ohne eine Finanzierungssicherheit zu haben.

Herr Käfer kann nicht nachvollziehen, wie ein Fördermittelgeber eine Zusage machen kann, dann aber sagt, es gibt doch keine Fördermittel. In so einem Fall muss gewährleistet sein, dass jemand 50 % der Kosten übernimmt. Für Herrn Käfer ist das Verfahren nicht wirtschaftlich und er wird der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Herr Rumberg führt aus, dass sich in dem Fall der Projektinhalt grundlegend geändert hat, erst war es ein Parkhaus und jetzt soll ein Parkplatz entstehen. Bevor eine Förderung beantragt werden kann, muss eine Planung vorangestellt sein, vorher braucht man gar keinen Antrag auf Fördermittel stellen. Er erläutert, dass der Fördermittelgeber immer in Aussicht gestellt hat, dass das Parkdeck gefördert wird, aber aufgrund der momentanen Finanzsituation wurden die Fördermittel dafür gestrichen. Trotz dessen ist die Verwaltung froh, dass es für den Parkplatz eine Förderung gibt. Wenn jetzt auf das Parkdeck bestanden wird, können die Planungen zur Seite gelegt werden und es wird überhaupt nichts gebaut.

Herr Käfer befürwortet die Variante, die Planungen erst einmal zur Seite zu legen und in drei Jahren die Maßnahme anzugehen.

Herr Schautz fügt hinzu, wenn die Maßnahme jetzt nicht umgesetzt wird, sind neben den Planungskosten für das Parkdeck auch die für den Parkplatz umsonst gewesen. Denn auch hier mussten Planungsvorleistungen gemacht werden, um den Änderungsantrag des Fördermittelantrages einreichen zu können.

Herr Wolframm stimmt Herrn Käfer grundsätzlich zu, aber das Verfahren mit den Planungsvorleistungen wird schon eine sehr lange Zeit so gehandhabt. Schuld daran ist aber die Förderpolitik der Landes- und Bundesregierung. Wenn die Kommunen mehr Schlüsselzuweisungen erhalten würden, hätte sie mehr flüssige Mittel zur Verfügung und könnte entsprechend darüber verfügen und müssten die Planungsleistungen nicht vorstrecken. Somit könnte das geplant werden, was dann auch tatsächlich gebaut wird. Herr Wolframm appelliert daran, dass das System geändert werden muss. Er spricht sich aber

dafür aus, der Beschlussvorlage zuzustimmen, da sonst weder das Parkdeck noch der Parkplatz umgesetzt werden würde und die Fördermittel dann an eine andere Kommune gehen.

Herr Gliemann spricht sich ebenfalls für die Vorlage aus.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 102/2021**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Umsetzung des Bauvorhabens „P+R Platz Freital-Potschappel“ bei Änderung des Projektinhaltes und der Finanzierung. Die Umsetzung steht unter Finanzierungsvorbehalt (Bewilligung von Zuwendungen).**

**Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	3

**Tagesordnungspunkt 23**

**B 2021/067**

**Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Ausbau der Rabenauer Straße unter geänderten finanziellen Auswirkungen**

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss  
Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 23. September 2021  
am 30. September 2021

Es gibt keine Wortmeldungen. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 103/2021**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt unter den geänderten finanziellen Auswirkungen die Umsetzung des Bauvorhabens Ausbau der Rabenauer Straße zwischen Hainsberger Straße und Ortsausgang. Die Umsetzung steht unter Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln.**

**Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

**Vergabe von Bauleistungen: Barrierefreier Umbau von 9 Bushaltestellen des ÖPNV**

Herr Just sieht momentan bei der angespannten Haushaltslage keine wirtschaftliche Notwendigkeit neun Bushaltestellen barrierefrei umzubauen. Er schlägt deshalb vor, die Maßnahmen ins Jahr 2022 zu verschieben.

Herr Wolframm erwidert, dass es sich dabei um eine wichtige Maßnahme für behinderte Menschen handelt und der Stadtrat dem nicht entgegenstehen kann. Wenn man als behinderter Mensch auf den Bus angewiesen ist, braucht man diese barrierefreien Haltestellen, um am Leben teilnehmen zu können. Herr Wolframm betont, dass der Vorlage zugestimmt werden muss, da man sonst Menschen ausschließt am öffentlichen Leben teilzunehmen, was er absolut nicht unterstützt.

Frau Kummer erinnert an die UN-Behindertenrechtskonvention, die die Bundesrepublik unterzeichnet hat und dies nunmehr eine praktische Konsequenz davon ist. Auch sie kritisiert das Ansinnen von Herrn Just, da dadurch Menschen ausgegrenzt werden, was sie nicht unterstützen kann.

Frau Stejskal verweist auf den Maßnahmeplan zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung, dem alle Stadträte zugestimmt haben, wo es ebenfalls um die Teilhabe behinderter Menschen am öffentlichen Leben geht. Die barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestellen ist nur ein Teil davon und muss auf jeden Fall unterstützt werden. Sie fügt hinzu, dass es auch ältere Menschen mit Rollatoren oder Mütter mit Kinderwagen betrifft. Frau Stejskal begrüßt es, dass bereits einige Bushaltestellen barrierefrei umgestaltet worden sind.

Herr Schautz führt aus, dass es die Frist gibt, bis Anfang 2022 die entsprechend priorisierten Bushaltestellen umzugestalten. Sollten die Maßnahmen jetzt verschoben werden, dann müssen sie ungefördert umgebaut werden, da der Zuwendungsbescheid und in dem Zusammenhang 300.000,00 Euro Fördermittel zurückgegeben werden müssten.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

**Beschluss-Nr.: 104/2021**

**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt vorbehaltlich gemäß § 8 Informationspflicht des SächsVergabeG die Vergabe der Bauleistung Barrierefreier Umbau von 9 Haltestellen des ÖPNV für Los 1 zu einer verbindlichen Angebotssumme in Höhe von**

**270.607,15 Euro**

**an die Firma: Arndt Brühl GmbH  
Dresdner Straße 9  
01705 Freital**

**Abstimmungsergebnis**

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

## **Tagesordnungspunkt 25**

### **Anfragen der Stadträte**

Frau Ebert verliest eine Anfrage zur Thematik Onlinezugangsgesetz und der elektronischen Aktenführung in der Verwaltung und reicht sie schriftlich ein.

Herr Neuber weist darauf hin, dass vor geraumer Zeit unter anderem im Stadtgebiet Zauckerode Straßenverdichtungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Er fragt nach näheren Informationen dazu.

Herr Messerschmidt antwortet, dass es sich dabei um Oberflächenbehandlungsmaßnahmen handelt, womit die einfache Griffigkeit sprich die Asphaltdeckschicht der Fahrbahn für die Fahrzeuge erhöht wird.

Herr Neuber erwidert, dass in Zauckerode auf der Straße Weißiger Hang nur loser Splitt liegt und eine verbesserte Griffigkeit nicht zu erkennen ist. Gerade für ältere und gehbehinderte Menschen ist das Überqueren der Straße gefährlich.

Herr Messerschmidt fügt hinzu, dass der Splitt durch den Fahrverkehr eingefahren und der lose übriggebliebene Splitt zusammengekehrt wird, was auf der Straße Weißiger Hang sicherlich noch aussteht. Herrn Neuber wird noch eine schriftliche Antwort diesbezüglich zugehen.

Herr Just bedankt sich sowie im Namen der Freitaler Bürger für das gelungene Wochenende anlässlich des 100. Stadtgeburtstages. Mit Bedauern musste er aber feststellen, dass nur sehr wenige Stadträte an der Eröffnungsveranstaltung am 1.Oktober 2021 teilgenommen haben.

Herr Heger bedankt sich im Namen der AfD-Fraktion ebenfalls für das gelungene Wochenende anlässlich des Stadtgeburtstages. Weiterhin verliest er eine Anfrage zur Bundestagswahl 2021 und reicht diese schriftlich ein.

Frau Weigel informiert über Folgendes:

- In Auswertung ihrer Bürgerumfrage hat sie ein seniorenpolitisches Konzept erstellt, was bereits allen Fraktionen mit der Bitte um eventuelle Ergänzungen bzw. Änderungen zuzuarbeiten, zugeleitet wurde. Sie fügt hinzu, dass die Verwaltung sie bei der Erarbeitung des Konzeptes unterstützt hat, wofür sie sich bedankt.
- Sie hat für Senioren über 60 Jahre einen Notfallratgeber erarbeitet, welchen sie auch auf dem Stadtgeburtstag verteilt hat. Die Resonanz war sehr gut.
- Vor ca. fünf Wochen waren Herr Rumberg, Frau Reis und Frau Weigel bei Herrn Thiele, Geschäftsführer der Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH, wo es um die Veränderung der Linie D ging. Von Seiten des RVSOE wurde mitgeteilt, dass bei der Linie D keine Veränderungen möglich sind. Es wurde aber das Angebot unterbreitet, dass zweimal die Woche eine Sonderlinie eingesetzt wird, wenn garantiert werden kann, dass auch genug Fahrgäste vorhanden sind. Daraufhin hat Frau Weigel eine Umfrage gestartet, worauf sie über 50 Zuschriften erhalten hat. Dies wird demnächst mit Herrn Thiele beraten, so dass ihrem Wunsch eine Sonderlinie zweimal pro Woche einzusetzen nachgekommen werden sollte.

Weiterhin erinnert sie daran, dass sie vor geraumer Zeit die Bitte geäußert hat, die Jubiläen von Geburtstagen wieder im Amtsblatt zu veröffentlichen und hofft auf eine Umsetzung.

Herr Tschirner begrüßt die Umsetzung des Bauvorhabens P+R Platz Freital-Potschappel, bemerkt aber, dass nunmehr eine öffentliche Toilette in Potschappel fehlt. Aufgrund dessen

bittet er, dass an dem Toilettenkonzept weitergearbeitet und für die Zukunft eine öffentliche Toilette in Potschappel vorgesehen wird.

Herr Rumberg bemerkt, dass dies im Rahmen der Haushaltsberatung besprochen werden sollte, wobei dort ersichtlich werden wird, was sich die Stadt Freital in den nächsten Jahren leisten kann und was nicht.

Herr Seyfried spricht die Schülerbeförderung der Buslinie E – Raschelberg an und bemerkt, dass es ein bereits bekanntes Problem ist, dass die Busse überfüllt sind und es teilweise dazukommt, dass die Kinder nicht mehr befördert werden können. Er bittet, dass die Kreisräte dies im Kreistag zum Thema machen und eine Lösung gefunden wird.

Herr Rumberg nimmt sich dem Thema an.

Herr Mahoche bedankt sich für den Parkplatz Schloss Burgk.

Weitere Anfragen der Stadträte gibt es nicht.

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.